

# CONIFLOOR 118

Lösemittelfreie, schnell- und tieftemperaturhärtende 2K-Epoxydharz als Grundierung und Kratzspachtelung, sowie als Bindemittel für Epoxydharzmörtel

## Materialbeschreibung

CONIFLOOR 118 ist eine lösemittelfreie, niedrigviskose, unpigmentierte zweikomponentige, schnell- und tieftemperaturhärtende Grundierung auf **Epoxyd-Flüssigharz**basis.

## Anwendungsbereiche

CONIFLOOR 118 wird im Innen- und Aussenbereich als porenverschiessende und kapillarabdichtende Grundierung auf mineralischen Untergründen wie z.B. Beton oder Zementestrich eingesetzt.

Das Grundierharz kann dabei auch als Kratz- und Ausgleichsspachtelung, sowie als Bindemittel für Epoxydharzmörtel zur partiellen Verfüllung von Ausbruchstellen verwendet werden.

Hierzu wird das Harz nach dem Mischen der beiden Komponenten mit feuergetrocknetem Quarzsand verfüllt.

Der **Füllgrad** ist dabei **abhängig** von den Temperaturen und der Schichtdicke und liegt im Bereich von 0,5 bis 1 bzw. bis ca. 8 Gewichtsteilen als Mörtel bezogen auf das Epoxydharz-Bindemittel.

## Eigenschaften

CONIFLOOR 118 ist lösemittelfrei, sehr niedrigviskos und besitzt dadurch eine hohe Kapillaraktivität.

Es hat einen sehr guten Haftverbund auf mineralischen, zementösen Untergründen. Die Grundierung ist universell einsetzbar.

Die Vergilbung bei Einsatz in UV-belasteten Bereichen beeinträchtigt die technischen Eigenschaften nicht.

Nach der Aushärtung zeichnet sich CONIFLOOR 118 durch sehr gute mechanische Eigenschaften aus. Es ist wasser-, seewasser- und abwasserfest sowie beständig gegen eine Vielzahl von Laugen, verdünnten Säuren, Salzlösungen, Mineralölen, Schmier- und Treibstoffen.

## Technische Daten

<b>Mischungsverhältnis</b>	Gewichtsteile Komp.	A : B	100 : 40
<b>Dichte</b>	Gemisch, bei 23 °C	g/cm <sup>3</sup>	1,11
<b>Viskosität</b>	Gemisch, bei 23 °C	mPas	750
<b>Verarbeitungszeit (25 kg-Gebinde)</b>	bei 10 °C	min.	20
	bei 20 °C	min.	10
	bei 25 °C	min.	5
<b>Überarbeitbarkeit</b>	bei 10 °C	min. / max.	h 10 / 48
	bei 20 °C	min. / max.	h 5 / 24
	bei 25 °C	min. / max.	h 3 / 12
<b>Begehrbarkeit</b>	bei 10 °C	h	min. 10
	bei 20 °C	h	min. 5
	bei 25 °C	h	min. 3
<b>Objekt- und Verarbeitungstemperatur</b>	minimal	°C	5
	maximal	°C	25
<b>Maximale zulässige relative Luftfeuchtigkeit</b>		%	75
<b>Shore D-Härte</b>	nach 7d / 23°C		≥ 81
<b>Haftzugfestigkeit</b>		N/mm <sup>2</sup>	≥ 1,5
<b>Diese Angaben sind Richtwerte. Die Werte dienen nicht zur Erstellung von Spezifikationen!</b>			

## Verarbeitungshinweise

CONIFLOOR 118 wird im richtig abgestimmten Verhältnis von Komponente A (Harz) und Komponente B (Härter) geliefert.

## Mischvorgang

Die **Temperatur** der beiden Komponenten beim Mischvorgang sollte zwischen 10 und max. 25 °C liegen.

Zunächst wird die B-Komponente in das Gebinde der A-Komponente geschüttet. Dabei ist darauf zu achten, dass die B-Komponente restlos ausläuft, dabei das Gebinde mittel Spachtel sorgfältig auskratzen.

Zum Erreichen einer homogenen Konsistenz und einer intensiven Durchmischung sind die beiden Komponenten mit einem langsam laufenden Rührwerk bei ca. 300 U/min gründlich zu mischen. Auch die Boden- und Randbereiche des Mischgefässes müssen dabei erfasst werden.

Der **Mischvorgang** muss bis zum homogenen, schlierenfreien Zustand ca. **2-3 Minuten** durchgeführt werden.

Anschliessend muss in einen zweiten, sauberen Behälter **umgetopft** werden und erneut ca. 1 Minute gemischt werden um Mischfehler zu vermeiden.

Wir empfehlen aufgrund der schnellen Durchhärtezeit und der damit verbundenen kurzen Topfzeit die beiden Komponenten zügig zu mischen.

Nach dem Mischen ist das Material zügig aus dem Gebinde zu entleeren und umgehend zu verteilen.

## Verbrauch

Der Verbrauch von CONIFLOOR 118 als Grundierung liegt **je nach** Objektbedingungen und Untergrundbeschaffenheit bei ca. 0,3-0,5 kg/m<sup>2</sup>.

Ein **zweiter Arbeitsgang** mit 0,2-0,4 kg/m<sup>2</sup> CONIFLOOR 118 kann zur Gewährleistung einer vollständigen Verfüllung von Poren und Kapillaren **notwendig** sein.

Bei Rautiefen  $\geq 0,5\text{mm}$  ist auch eine Kratz- oder Egalisationsspachtelung vorzusehen.

Die Mengenangaben sind **Richtwerte** und können bei sehr rauen oder porösen Oberflächen höher sein. Genaue Verbrauchswerte sind bei Bedarf am Objekt nach der Untergrundvorbehandlung zu ermitteln.

Für die Verfüllung von CONIFLOOR 118 als Kratz-/Egalisationsspachtelung wird feuergetrockneter Quarzsand der Körnung 0,1-0,3 mm empfohlen.

CONIFLOOR 118 sollte **zur Vermeidung** von **Blasenbildung** durch aufsteigende, eingeschlossene Luft bei konstanten oder fallenden Temperaturen appliziert werden. Dies ist insbesondere bei der Anwendung im Aussenbereich zu beachten.

Der Auftrag von CONIFLOOR 118 erfolgt durch Aufrollen, oder besser mittels Gummirakel und durch gleichmässiges Nachrollen oder Einbürsten auf den zuvor vorbereiteten Untergrund. Dabei ist Pfützenbildung oder die dickschichtige Ansammlung des Grundierharzes zu vermeiden.

## Polyurethanbeschichtungen:

Zur Herstellung des Haftverbundes zu einer nachfolgend aufgetragenen polyurethanbasierenden Beschichtung ist die noch **frische** Grundierung mit feuergetrocknetem **Quarzsand** der Körnung 0,3-0,8 mm deckend abzustreuen (Verbrauch ca. 1kg/m<sup>2</sup>). Abstreuen im Überschuss ist zu vermeiden.

## Temperaturen

Sowohl die Verarbeitungszeit von CONIFLOOR 118 als auch die Aushärtung des Belages wird wesentlich durch die Temperatur von Material, Untergrund und Umgebung bestimmt. Bei niedrigen Temperaturen verzögern sich grundsätzlich die chemischen Reaktionen; damit verlängern sich auch die Topf-, Begehbarkeits- und Überarbeitbarkeitszeiten. Gleichzeitig erhöht sich infolge zunehmender Viskosität ggf. der Verbrauch pro Flächeneinheit. Bei hohen Temperaturen werden umgekehrt chemische Reaktionen beschleunigt, so dass sich o.a. Zeiten entsprechend verkürzen.

Für die vollständige Aushärtung von CONIFLOOR 118 darf die mittlere Temperatur des Untergrundes die unterste Verarbeitungs- bzw. Objekttemperatur nicht unterschreiten.

Ausserdem ist das Material nach der Applikation min. ca. 12 Stunden (bei 20 °C) vor direkter Wasserbeaufschlagung zu schützen. Innerhalb dieser Zeit kann Wassereinwirkung an der Oberfläche eine Weissverfärbung (Carbamatbildung) und/oder Klebrigkeit hervorrufen, die die Adhäsion zur nachfolgenden Beschichtung erheblich beeinträchtigt und daher ggf. entfernt werden muss.

## Reinigungsmittel

Bei Beendigung der Arbeiten sowie bei Arbeitsunterbrechungen sind alle zur Wiederverwendung vorgesehenen Arbeitsgeräte mit REINIGER 44 oder z.B. Isopropanol zu reinigen.

## Untergrundbeschaffenheit

Zementgebundene Untergründe müssen fest, trocken, feingriffig und tragfähig sein, frei von Zementleimschichten, losen und mürben Teilen sowie trennend wirkenden Substanzen wie Öl, Fett, Gummiabrieb, Anstrichresten oder ähnlichem.

Die Untergrundvorbehandlung erfolgt vorzugsweise durch staubfreies Kugelstrahlen, bei Bedarf durch Fräsen und nachfolgendes Kugelstrahlen oder Schleifen mit abschliessendem Absaugen der zu beschichtenden Fläche.

Der zu beschichtende **Untergrund** muss eine **Haftzugfestigkeit** im Mittel von mindestens 1,5 N/mm<sup>2</sup> (Nachweis z.B. mit Herion-Gerät, Zuggeschwindigkeit 100 N/s) betragen.

Die **Restfeuchte** im Untergrund darf **4%** nicht übersteigen.

Die **Untergrundtemperatur** muss mindestens **3 °C** über der vorherrschenden Taupunkttemperatur liegen.

Der zu beschichtende Untergrund muss gegen aufsteigende Feuchtigkeit (drückendes Wasser) gesichert sein.

Der Verbrauch und die Mengenangaben sind **Richtwerte** und können bei sehr rauen oder porösen Oberflächen höher sein. Genaue Verbrauchswerte sind bei Bedarf am Objekt nach der Untergrundvorbehandlung zu ermitteln.

### Lieferform

Die Lieferung von CONIFLOOR 118 erfolgt in Gebindeeinheiten à 10 kg. A- und B-Komponente sind dabei im abgestimmten Mischverhältnis in separaten Gebinden abgefüllt.

### Farbton

transparent

### Lagerung

Gut verschlossene Originalgebinde sind trocken im Temperaturbereich von 15 bis 25 °C zu lagern.

Direkte Sonneneinstrahlung und Unterschreitung der Lagertemperatur sind zu vermeiden.

Bitte prüfen Sie vor der Verwendung des Produktes das auf dem Gebinde genannte Mindesthaltbarkeitsdatum.

### Physiologisches Verhalten und Schutzmassnahmen

Im ausgehärteten Zustand ist CONIFLOOR 118 physiologisch unbedenklich.

Die bei der Verarbeitung notwendigen Schutzmassnahmen sowie Transportvorschriften und Entsorgungshinweise sind den aktuellen Sicherheitsdatenblättern des Produktes entnommen werden.

### Kennzeichnung VOC-Gehalt:

CONIFLOOR 118 erfüllt die Anforderungen der EU-Richtlinie 2004/42/EG.

### Gefahrenhinweise

**GIS-CODE: RE1**

Gefahrstoffverordnung: kennzeichnungspflichtig



### CE-Kennzeichnung:

Siehe Leistungserklärung

CONICA AG  
Industriestrasse 26  
8207 Schaffhausen  
Schweiz

Tel.: + 41 52 644 3600  
Fax: + 41 52 644 3699  
[info@conica.com](mailto:info@conica.com)  
[www.conica.com](http://www.conica.com)

Der Inhalt dieses Merkblattes ist unverbindlich. Im Hinblick auf die Vielfalt der Untergründe und Objektbedingungen einerseits, sowie andererseits aufgrund der Tatsache, dass Anwendung und Verarbeitung dieses Produktes ausserhalb unseres Einflusses liegen, wird der Käufer und/oder Anwender nicht von der Verpflichtung entbunden, dieses Produkt in eigener Verantwortung auf dessen Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck prüfen. Unsere Beratung in Wort, Schrift und durch Versuche ist dabei unverbindlich.

*Mit dem Erscheinen dieser Ausgabe sind alle vorangegangenen Informationen zu diesem Produkt als nicht mehr aktuell anzusehen. Da die Datenblätter regelmässig aktualisiert werden, obliegt es der Verantwortung des Verarbeiters, die aktuelle Version vorliegen zu haben. Registrierte Benutzer können zu jedem Zeitpunkt aktuelle Datenblätter von unserer homepage herunterladen. Auf Wunsch senden wir Ihnen diese auch gerne zu.*